

Heimatverein Möhnesee e.V.



Rundbrief Nr. 20
Winterhalbjahr 1983|84

Der

Heimatverein Mönese e. V. , Postfach 59, 4773 Mönese-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Mönese, 4773 Mönese-Körbecke, Brückenstraße 2

Geschäftsstelle des Heimatvereins ist das Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz).

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein.“ (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM. Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben.)

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Mönese erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Redaktion: Franz Kuschel, Graf-Galen-Straße 1, 4773 Mönese-Körbecke, Tel.: 02924 / 7981

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 1,50 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Titelbild:

Der Tollpost am Haarweg: Heiligenhäuschen 1651 und Lindenbaum (ehemalige Zollstation)

Foto: N. Zapler

Mönese-Günne, im September 1983

Liebe Heimatfreunde!

Der Sommer, der uns endlich einmal wieder mit viel Sonne verwöhnte, liegt hinter uns. Unser Sommerhalbjahresprogramm fand mit der Fahrt nach Kallenhardt seinen Abschluß. Herr Bohlemann hat uns noch einen informativen Sonntagnachmittags-Ausflug beschert.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die dazu beigetragen haben, daß wir das Sommerprogramm —es waren insgesamt 33 Veranstaltungen— erfolgreich durchführen konnten. Seit Jahren werden gerade im Sommer unsere Veranstaltungen von vielen Feriengästen besucht. Das war in diesem Jahr wieder so. Wir sollten diese Offenheit auch künftig zeigen, weil wir dadurch vielen Menschen den Zugang zur Natur und unserer Heimat eröffnen und somit auch den besten Beitrag für einen soliden Fremdenverkehr leisten.

Daß wir uns nicht nur der Durchführung eines vielseitigen und ansprechenden Programms für die Mitglieder und Feriengäste widmen können, machen einige Vorgänge deutlich.

Der Abbruch des Hauses Delecke —unsere letzte Jahreshauptversammlung haben wir dort noch durchgeführt— wurde diskutiert. Im Wildpark Völlinghausen wollte sich ein Privatmann mit einem landschaftsfremden Unternehmen niederlassen.

Die alte Schule oder besser bekannt als Lehrerhaus in Körbecke, wurde nun doch abgerissen. Alle Bemühungen, das Haus zu erhalten, blieben erfolglos.

Die Diskussion um die Nutzung der Fläche, wo einst der „Westfälische Hof“ stand, zeigt ebenfalls, daß eine sinnvolle Planung und Gestaltung des Ortsbildes nicht ohne kritische Begleitung der Bürger geschehen kann.

In einem so starken Verein wie dem Heimatverein ist es nicht leicht, den persönlichen Kontakt unter den Mitgliedern so zu ermöglichen, wie es oftmals als wünschenswert genannt wird.

Die seit Juli jeden 2. Dienstag im Monat stattfindenden Rundgespräche für Mitglieder sollen ein Schritt sein, um den Kontakt und den Informationsfluß zwischen Vorstand und Mitgliedern zu verbessern.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde zum ersten Mal die Idee von „Kontaktpersonen“ in den einzelnen Ortsteilen geäußert.

In 3 Ortsteilen (Wamel, Völlinghausen, Günne) haben wir mittlerweile diese Kontaktpersonen. Ich hoffe, daß sich bis zum Jahresende für die übrigen Ortsteile ebenfalls solche Kontaktpersonen finden lassen.

Das Winterprogramm, das Sie nun mit diesem Heft vor sich liegen haben, weist wieder eine große Anzahl von Veranstaltungen aus.

Ich lade Sie zur Teilnahme an möglichst vielen Veranstaltungen ein.

Bis zur nächsten Begegnung grüße ich Sie ganz herzlich!

Ihr



Programm Winterhalbjahr 1983 / 1984

OKTOBER

- Sonntag 09. 10. 83 WANDERUNG DURCH DEN HERBSTLICHEN WALD im romantischen Tal der Kleinen Schmalenau bis zu deren Quelle am Plackweg und dem „Hermannsblick“, von dort weite Sicht über das „Land der Tausend Berge“. Leitung: Heinz Wittkamp 14.00 Uhr ab Kreuzeiche 13.30 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Dienstag 11. 10. 83 BESUCH BEIM WALDFORUM 1983 Diskussionsveranstaltung zum Thema „Waldsterben“ 19.00 Uhr im Sauerlandtheater in Arnsberg 18.30 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Sonntag 16. 10. 83 EINE NATURKUNDLICHE WANDERUNG ÜBER DIE HERBSTLICHE HAAR in Richtung Höingen (Erklärungen zum Vogelflug und zu Früchten und Samen) Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann 14.00 Uhr ab Parkplatz, Gaststätte Heitger, Günne 13.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Dienstag 18. 10. 83 SITZUNG DES BEIRATES DES HEIMATVEREINS MÖHNESEE in der Erholungs- und Bildungsstätte St. Meinolf
- Dienstag 25. 10. 83 ATELIERBESUCH BEI DER KÜNSTLERIN ULRIKE HEYN in Soest Leitung: Gabriele und Helmut Winkin 19.00 Uhr ab Parkpatz vor der Post in Körbecke 19.15 Uhr ab Parkplatz Reitbahn Soest
- Samstag, Sonntag 29./30. 10. 1983 HERBSTFAHRT DES HEIMATVEREINS INS SIEGERLAND / WITTGENSTEINER LAND Besuch der spätromanischen Kirche in Wormbach, der Ginsburg bei Hilchenbach, Wanderung zur Kindelsburg. Übernachtung in Krombach. Sonntag, Besuch des Heimatmuseums Müsen, einer Handgerberei, einer Köhlerei sowie ein Abstecher zum Berleburger Schloß. Leitung: Hans Wieschmann Abfahrt: Samstag, 8.00 Uhr vom Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Montag 31. 10. 83 WILD, JAGD, UMWELT-AUFGÄBEN UND ZIELE DER JAGD IN DER MODERNEN INDUSTRIEGESELLSCHAFT Eröffnungsveranstaltung der Arnsberger Jägertage Einleitungsreferat: Prof. Dr. W. Stichmann, Podiumsdiskussion 19.30 Uhr Sauerlandtheater in Arnsberg (Nähe Hallenbad) 19.00 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

NOVEMBER

- Sonntag 06. 11. 83 WALDKUNDLICHE EXKURSION Fragen zur Holzverwendung und Vermarktung Leitung: Oberförster Hans Wieschmann 14.30 Uhr am Gasthaus Spindeldreher in Breitenbruch 14.00 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Dienstag 08. 11. 83 BAUMSTERBEN IM ARNSBERGER WALD – wie ist die Lage. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Volkshochschule. Referent: Forstdirektor Dr. Josef Richter, Meschede 19.30 Uhr Haus des Gastes, Körbecke
- Samstag 12. 11. 83 HEIMISCHE BETRIEBE Besuch des Sägewerkes Beckmann in Bremke Leitung: Oberförster Hans Wieschmann 9.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Mittwoch 16. 11. 83 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS MÖHNESEE e.V. 19.00 Uhr Führung durch die Jugendherberge 19.30 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Anträge und Entschließungen, Filmvorführung „Ein Schlachtfest wie damals“, Verleihung der Preise für das Waldquiz, Verschiedenes 18.40 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke und am Parkplatz Gasthaus Heitger in Günne
- Sonntag 27. 11. 83 LIEDER – GESCHICHTEN – BRÄUCHE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT Ein Abend am Kamin Leitung: Marianne Mantel, Christoph Gebauer 18.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Günne

DEZEMBER

- Freitag 02. 12. 83 ALS DIE TOCHTER NOCH BEI DER MUTTER DAS KOCHEN LERNT – Ein Gesprächsabend über Rezepte und Arbeitswesen aus der westfälischen Küche. Leitung: Willi Krift, 20.00 Uhr Haus des Gastes 19.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Donnerstag 07. 12. 83 BESUCH EINER ORGELBAUWERKSTATT in Werl mit anschließender Vorführung der Orgel der Propstei-Kirche durch den Organisten Studienrat Werner Rickert. Teilnahme nur mit Voranmeldung bei F. Kuschel
- Dienstag 13. 12. 83 RUNDGESPRÄCH FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE Unter anderem wird Prof. Dr. Stichmann Dias von der artenreichen und farbenprächtigen Flora zeigen, die sich 1982 auf dem Boden des Wameler Beckens ansiedelte. 19.30 Uhr Parkhotel Wamel

- Montag 26. 12. 83 TRADITIONELLES WEIHNACHTSKONZERT
in Zusammenarbeit mit dem Männergesangverein Körbecke mit
angeschlossenem Frauenchor.
17.00 Uhr St. Pankratius-Kirche in Körbecke
- Freitag 30. 12. 83 WANDERUNG DURCH DEN WINTERWALD
mit Rast am Biwakfeuer
Leitung: Otto Mantel
14.00 Uhr ab Parkplatz am Torhaus
13.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

JANUAR

- Sonntag 08. 01. 84 VOGELKUNDLICHE WANDERUNG
Wasservogel im Winter: Arten und Lebensweise der gefiederten nor-
dischen Wintergäste am Möhnesee
Leitung: Dr. Helmut Abeler
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Dienstag 10. 01. 84 RUNDGESPRÄCH FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE
(Ort und Thema werden in der örtlichen Presse bekannt gegeben)
- Sonntag 15. 01. 84 BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT
Der Besuch gilt den Freunden des Vereins für Geschichte und Heimat-
pflege Niederense-Himmelpforten, die mittlerweile ihr Heimatmuseum
erweitert und wiedereröffnet haben.
16.00 Uhr am Heimatmuseum in Niederense (Nähe Kirche)
15.35 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Mittwoch 18. 01. 84 BEGINN DER VORBEREITUNGEN FÜR DIE AUSSTELLUNG
„OSTEREIER UND OSTERBRÄUCHE“. Einführung in die Techni-
ken zur Gestaltung von Ostereiern.
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke, weitere Bastelabende schlie-
ßen sich in 14-tägigem Rhythmus an.
- Mittwoch 25. 01. 84 BESUCH DER DRUCKGRAFIK-WERKSTATT KÄTELHÖN
in Wamel
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
19.15 Uhr in Wamel
- EINE SCHNEEWANDERUNG ZU FUSS UND MIT LANGLAUFSKI
Leitung: Franz Mühlenberg, Hans Wieschmann, Heinz Wittkamp
- „TIERSPUREN IM SCHNEE“
Eine jagdkundliche Wanderung mit Oberförster Wieschmann und
Lehrer Josef Balkenhol
- (Die Ankündigung der beiden vorgenannten Veranstaltungen erfolgt
witterungsbedingt durch die örtliche Presse)

FEBRUAR

- Sonntag 05. 02. 84 NATURKUNDLICHE BEOBACHTUNGEN IM WINTERWALD
Wie Bäume, Vögel und Insekten mit den Unbilden der kalten Jahres-
zeit fertig werden.
Leitung: Prof. Dr. Stichmann
14.00 Uhr ab Parkplatz Torhaus
- Dienstag 14. 02. 84 FORSTWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ – ZIELKONFLIKTE
Lichtbildervortrag mit anschließender Diskussion mit dem Leiter des
Forstamtes Obereimer, Oberforstrat Nöllenheim
20.00 Uhr Haus des Gastes, Körbecke
- Mittwoch 15. 02. 84 FLECHTEN MIT WEIDEN – UND HASELRUTEN
Beispiele aus der Winterarbeit der Menschen im Möhnetal in früheren
Zeiten (Arbeiten von Mitbürgern die noch die Technik des Korbflech-
tens beherrschen). Zugleich erste Anleitung zu eigener Arbeit.
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke
- Samstag 25. 02. 84 ALS ES IM ARNSBERGER WALD NOCH WEISSE HIRSCHEN GAB
Ein Lichtbildervortrag von Heinz Wittkamp über die Geschichte des
Arnsberger Waldes in den letzten 100 Jahren zwischen Torhaus und
Neuhaus. (Wiederholungsveranstaltung auf vielfachen Wunsch)
19.30 Uhr Haus des Gastes, Körbecke
- Dienstag 28. 02. 84 BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT
Eine Führung für die Mitglieder des Heimatvereins durch das Ostho-
fentormuseum in Soest
Leitung: Bernhard Topp
19.15 Uhr am Osthofentor
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

MÄRZ

- Sonntag 04. 03. 84 EINE TAGESWANDERUNG DURCH DEN ARNSBERGER WALD
Leitung: Franz Mühlenberg und Heinz Wittkamp
9.15 Uhr Treffpunkt vor der Post in Körbecke
- Dienstag 13. 03. 84 RUNDGESPRÄCH FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE
(Ort und Thema werden in der örtlichen Presse angekündigt)
- Freitag 23. 03. 84 FRIEDRICH WILHELM GRIMME
der „Sauerlanddichter“. Ein Abend mit Geschichten und Erzählungen.
Leitung: Josef Balkenhol
20.00 Uhr Gasthof Plesser, Körbecke
- Sonntag 25. 03. 84 BESUCH IN DER NACHBARSCHAFT
Besichtigung der restaurierten Kirche in Meiningsen
Leitung: Wigbert Felling
15.00 Uhr an der Kirche in Meiningsen
14.30 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Mittwoch
28. 03. 84

PALMSTÖCKE EIGENER ART

In den Dörfern des Möhnetales hat sich eine besondere Art der Gestaltung der Palmstöcke herausgebildet und teilweise bis auf den heutigen Tag erhalten. Ihr gelten das besondere Interesse und die eigenen praktischen Bemühungen an diesem Abend.

Leitung: Ursula Stichmann-Marny
19.30 Uhr Pfarrzentrum in Körbecke

Programm für Senioren

Der Heimatverein führt im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Mönesees im Seniorenheim in Körbecke folgende Veranstaltungen durch:

OKTOBER

26. 10. 83 BILDER RUND UM DEN MÖHNESEE
15.00 Uhr (Otto Mantel)

NOVEMBER

30. 11. 83 LIEDER UND GESCHICHTEN ZUM ADVENT
15.00 Uhr (Marianne Mantel/Christoph Mantel)

DEZEMBER

28. 12. 83 ERZÄHLUNGEN UND GEDICHTE ZUR WEIHNACHTSZEIT
15.00 Uhr und zum Jahreswechsel von und mit Heinz Wittkamp

JANUAR

25. 01. 84 BLUMEN IM WINTER
15.00 Uhr (Prof. Dr. W. Stichmann)

FEBRUAR

29. 02. 84 FILM „EIN SCHLACHTFEST WIE DAMALS“
15.00 Uhr (Willi Krift)

MÄRZ

28. 03. 84 GESCHICHTEN UND ERZÄHLUNGEN DES „SAUERLAND-
15.00 Uhr DICHTERS“ FRIEDRICH WILHELM GRIMME (Josef Balkenhol)

Rückblick



Otto Mantel dankt Prof. Stichmann für die langjährige Leitung des Heimatvereins mit einem Bild von Ingrid Wörsdörfer. Beziehungsreicher Titel des Bildes „Unkräuter“.

BAUMPFLANZAKTION

Am Samstag, dem 9. April 1983, war die diesjährige Baumpflanzaktion vor allem dem Lindenbaum gewidmet.

An folgenden Plätzen wurden Lindenbäume angepflanzt: In Völlinghausen auf dem Kinderspielplatz am Luerwald, in Wamel in der Nähe der alten Schule, in Körbecke auf dem Platz hinter dem Pfarrzentrum, in Günne an der Schule und am KAB-Heim sowie in Hewingsen bei Trockels.— Alle Mitglieder sind aufgefordert, im Verlaufe des Jahres Vorschläge zu unterbreiten, wo im kommenden Frühjahr Anpflanzungen vorgenommen werden sollen.

SAURER REGEN

Die erste Versammlung zu diesem Thema war am 24. April dieses Jahres eine Exkursion mit Forstdirektor Dr. Richter. Ausgangspunkt war der Parkplatz Rismecke, wo sich über 100 Teilnehmer einfanden. Keiner der Teilnehmer dieser Veranstaltung hat sich zu diesem Zeitpunkt träumen lassen, daß das Waldsterben so rasend voranschreitet. Zwischenzeitlich hatten wir eine Unterschriftenaktion zu diesem Thema gestartet, um die Bewußtseinsbildung unter der Bevölkerung zu schärfen, daß etwas geschehen muß. Immer wieder kam das Waldsterben zur Sprache. Wer kontinuierlich seit April an bestimmten Standorten die Entwicklung verfolgt, bleibt betroffen.

Gelegentlich kann man den Eindruck gewinnen, daß es auch Mitglieder des Heimatvereins gibt, die das Waldsterben erst zur Kenntnis nehmen, wenn die letzte Fichte trocken gefallen ist. Am Dienstag, dem 4. Oktober, in Soest und am 9. Oktober in Arnsberg kann man sich beim „Waldforum 83“ der Westfalenpost über den neuesten Stand informieren.

AKTION „SAUBERE UFER“

6 1/2 km haben die Mitglieder, die sich am 7. Mai zur Uferreinigungsaktion im Naturschutzgebiet Hevearm eingefunden haben, von Müll und Unrat befreit. Daß es dieses Mal nur einige Helfer mehr waren als 1982, lag vielleicht an der Witterung. Im

Monat August wurde mit Unterstützung von Feriengästen nochmals dieselbe Strecke gereinigt. Dabei ergaben sich eine Reihe Erkenntnisse, die mittlerweile auch dem Ruhrtalesperrenverein und der Gemeindeverwaltung mitgeteilt wurden.

PFANZEN UND KRÄUTER AM WEGESRAND

Unter diesem Thema fanden gleich mehrere Veranstaltungen im Monat August statt. Prof. Dr. W. Stichmann und Frau Ursula Stichmann konnten vielen interessierten Teilnehmern eine ganze Menge Tips und Informationen über die verschiedenen Kräuter und ihren Gebrauch vermitteln. Die Presse, der Westdeutsche Rundfunk und das regionale Fernsehen berichteten über diese Initiative.

Es waren in diesem Jahr mehr Menschen als in den letzten Jahren, die am Sonntag vor und am Sonntag nach Maria Himmelfahrt ein „Weihbund“ mit in die Kirche brachten.

ARBEITSKREIS: WANDER-RAD-SPAZIERWEGE

Ein Arbeitskreis zu diesem Thema hat sich gebildet. Er soll Vorschläge für das sinnvolle Anlegen, Warten und Pflegen von Rad-Wander- und Spazierwegen erarbeiten. Ein erstes Konzept liegt vor. Mitglieder, die mitarbeiten wollen, können sich beim Vorstand melden.

Die Leitung des Arbeitskreises liegt bei Franz Mühlenberg und Fritz Schwarzkopp.

WALDWANDERUNGEN



geben habe, die Veranstaltungen des Heimatvereins als „umweltschädigend“ oder „naturschutzwidrig“ einzustufen. Derartige Vorwürfe, die von zwei Forstbeamten im Monat August in der örtlichen Presse gemacht wurden, sind hiermit eindeutig zurückgewiesen worden.

Anfang September fand ein Gespräch zwischen dem Leiter des staatlichen Forstamtes Obereimer, Oberforsterrat Nöllenhaidt, und dem Vorsitzenden des Heimatvereins Mönesees statt.

Fragen der gemeinsamen Vorgehensweise bezüglich der Spazier- und Wanderwegführung von Veranstaltungen und Exkursionen im Waldbereich wurden erörtert.

In diesem Zusammenhang wies Forstamtsleiter Nöllenhaidt darauf hin, daß es bisher keine Veranlassung gegeben habe, die Veranstaltungen des Heimatvereins als „umweltschädigend“ oder „naturschutzwidrig“ einzustufen. Derartige Vorwürfe, die von zwei Forstbeamten im Monat August in der örtlichen Presse gemacht wurden, sind hiermit eindeutig zurückgewiesen worden.

HEILIGENHÄUSCHEN UND WEGEKREUZE

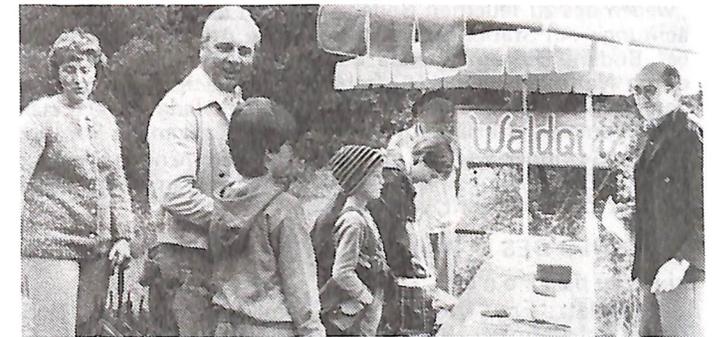
Im letzten Heft haben wir um Spenden für die Instandsetzung weiterer Heiligenhäuschen und Wegekreuze gebeten. Der Spendeneingang hielt sich sehr in Grenzen. Allen, die eine Spende überwiesen haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt!

In den letzten Monaten hat die Familie Schulte-Drüggel das Heiligenhäuschen auf der Drüggel Heide renovieren lassen. Der Bildstock östlich von Westrich, der im Winter durch die umgestürzte Linde zerschmettert wurde, ist von der Familie Kortebusch in Eigenleistung wieder errichtet worden.

Karl Drees, der seit Jahren sehr aufmerksam die einzelnen Objekte in den Ortsteilen und der Flur unserer Gemeinde im Auge hat, hat noch eine ganze Liste renovierungsbedürftiger dieser Zeugen alter Volksfrömmigkeit.

Spenden hierfür können auf das Konto 552 844 bei der Sparkasse Mönesees (Stichwort: Spenden für Heiligenhäuschen) überwiesen werden. Spendenquittungen für das Finanzamt können ausgestellt werden.

Waldquiz 1983



400 Wanderer erschlossen sich beim Quiz vielfältige Funktion des Waldes

Aktion des Heimatvereins wurde wieder ein voller Erfolg: Nachahmer

Mönesees. Der Blick zum Himmel am Sonntag morgen bereitete den Organisatoren des achten Waldquizes des Heimatvereins Mönesees doch einige Sorgen. Die ersten unentwegten Quizfans bekamen auch noch einige Tropfen Regen mit. Aber ab 10 Uhr dominierte die Sonne, und das veranlaßte weitaus mehr Menschen als im Vorjahr, sich auf die Quizwanderstrecke zu begeben. Oberforster Wieschmann und Lehrer Christoph Gebauer hatten den diesjährigen Parcours, der wieder eine ganze Reihe kniffliger Aufgaben zur Lösung anbot, zusammengestellt.

Die Wanderstrecke, die ihren Ausgangspunkt am Tackeburg in Neuhaus an der Hebebrücke nahm und über den Rennweg, die Höhe 333, den Arbeitsdienstweg und im

weiteren Verlauf dem Priggeweg folgte, wurde von vielen Quizteilnehmern als schön und besonders abwechslungsreich empfunden. Auffallend war, daß viele Familien am Quiz teilnahmen. Diesmal überwogen die Teilnehmer, die aus der Nachbarschaft und der weiteren Umgebung kamen. Eine ganze Gruppe von Familien aus Bayern, die ihre Ferien im Haus St. Meinolf verbringen, waren mit die ersten, die sich am Morgen auf die Strecke begaben. Mehrere Teilnehmer baten, nachdem sie die Quizstrecke zurückgelegt und ihren ausgefüllten Quizbogen abgegeben hatten, um einen weiteren Fragebogen, damit sie, wie sie zu verstehen gaben, in ihren Vereinen zu Haus ähnliches durchführen können.

Die Verantwortlichen des Heimatvereins Mönesees sind der Auffassung, daß die Durchführung ähnlicher Veranstaltungen volle Unterstützung verdient. Vorsitzender Otto Mantel und Professor Dr. Wilfried Stichmann konnten am späten Nachmittag feststellen, daß über 400 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Wald mit seiner vielfältigen Funktion ein Stück mehr erschlossen wurde, was sich sicher künftig auch auf einen bewußten Umgang mit der Natur und Umwelt auswirken wird.

Die Gewinner werden in den Lauf der kommenden Woche ermittelt und benachrichtigt. Die Gewinner werden im Winterprogrammheft des Heimatvereins, das Anfang Oktober erscheint, veröffentlicht.

DIE LÖSUNGSANTWORTEN FÜR DEN QUIZ LAUTEN:

1. Station: Holunder, Faulbaum, Brombeere, Weißdorn, Heckenrose. 2. Station: Fichtenbestand-Schattenholzart, Kiefern-Lärchenbestand-Lichtholzart. 3. Station: Wanderwegezeichnung des Naturparkes Arnsberger Wald. 4. Station: Nr. 1 Buche e/Nr. 2 Fichte d/Nr. 3 Kiefer f/ Nr. 4 Hainbuche a/Nr. 5 Lärche b/Nr. 6 Eiche c. Bei den Vögeln und ihren „Wohnungen“ lautet die richtige Lösung: 1. Starenkasten e/2. Meisenkasten a/3. Spechthöhle d/4. Kleiberbaum e/5. Waldohreulenkasten b.

Die beiden wichtigsten Begründungen sind der Artenschutz und die Schädlingsbekämpfung. Zu sehen waren der Grünspecht, die Waldschnepfe, der Steinkauz, die Blaumeise, der Waldkauz. Station 5: Die Ursachen für den abgestorbenen Baum waren der Pilz Hallimasch und als weiteren Nutznießer der Buntspecht. An der 6. Station waren die Auswirkungen des sauren Regens zu erkennen.

An der 7. Station waren Blütenpflanzen erfragt. Zu finden waren der Wasserdost, die Sumpfschafgarbe, die Kratzdistel, das Fuchskreuzkraut, der Fingerhut und die Brennessel. Tiere, die die Blüten aufsuchen sind Schmetterlinge, Bienen und Hummeln.

Die Lösung an Station 8 lautet: Hochsitzplatz, an Station 9 am Erlenwäldchen „wegen des zu feuchten Bodens“ und an der Station 10: Wildacker und Wildbeobachtung. An Station 11 war die richtige Antwort: vegetationsfreie Fläche und karger Boden. Die auftretende Baumart ist die Birke. An Station 12 ist die Buche durch Naturverjüngung (Aufschlag) und die Kiefer durch angewehten Samen von den alten Kiefernäulen (Anflug), die am Hang abwärts standen, an diesen Standort gekommen. 14 Häuser war die richtige Zahl an der Station 13.

Die Gewinner werden im Laufe der kommenden Woche ermittelt und benachrichtigt. Die Gewinner werden im Winterprogrammheft des Heimatvereins, das Anfang Oktober erscheint, veröffentlicht.

GEWINNER DES 8. WALDQUIZ VOM 4. 9. 1983 IN MÖHNESEE-NEUHAUS

Einzelpersonen

1. Rangplatz: Frau Irmgard Wiel, Lemgo; 2. Rangplatz: Bodo Gerlach, Stockum; Gernot Schäfermeier, Bielefeld. 3. Rangplatz: Trude Bohne, Sundern-Endorf; Petra Schneider, Völlinghausen; Leo Bohne, Sundern 24; Johanna Molin, Iserlohn; Röhle Soest. 4. Rangplatz: Elisabeth Voss, Arnsberg; Simon Bohne, Sundern; Marlies Stapper, Hammelburg. 5. Rangplatz: Rita Fredebeil, Arnsberg; Norbert Reinecke, Stockum; Wilhelm Stapper, Hammelburg; Ulrich Reinecke, Stockum; Mechthild Borghoff, Günne; Otto Voss, Arnsberg. 6. Rangplatz: Christian Voss, Arnsberg; Gunhild Borghoff, Günne.

Familien oder Gruppen

1. Rangplatz: Familie Schäfermeier, Völlinghausen. 2. Rangplatz: Familie Bernd Grunert, Soest. 3. Rangplatz: Familie Herbert Hellweg, Kamen; Familie K. Michaelis, Bad Sassendorf; Familie M. Weber, Mülheim-Ruhr; Familie H. Biermann, Mülheim; Familie Frieling, Arz. 4. Rangplatz: Familie Klaus Kaiser, Veitshöchheim. 5. Rangplatz: Familie M. Alteköster, Möhnesee; Hans Bock, Holzwickede. 6. Rangplatz: Familie H. Pier-Ribbert, Welper-Dinker; Familie Heinz Kaiser, Veitshöchheim.

Schulen damals

SCHULGEBÄUDE IN DEN DÖRFERN DER GEMEINDE MÖHNESEE

Mit dem Anblick von Schulgebäuden verbinden Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen Erinnerungen. Schlechte Noten, gelungene „Arbeiten“, „Streiche“, die man dem Lehrer gespielt hat, oder auch Theaterspiele und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen werden wieder ins Bewußtsein gehoben. Genau das will dieser Quiz vor allem bezwecken.

Die Schule war neben der Kirche Mittelpunkt des Kultur- und Gemeinschaftslebens im Dorf. Viele Lehrer haben in den abgebildeten Schulgebäuden nicht nur unterrichtet, sondern für so manchen Höhepunkt im Jahreskreislauf des Dorfes gesorgt. Heute wissen Schulpolitiker und noch mehr die Dorfbewohner selbst, daß die zentralistischen Bestrebungen in der Schulorganisation der sechziger Jahre nicht nur Vorteile gebracht haben. Die meisten Gebäude dienen heute anderen Zwecken.

Erinnerung soll zu Tage gefördert und gesammelt werden. Franz Kuschel hat es übernommen, Geschichten, Erzählungen, Bilder und Gegenstände von „damals“ zu sammeln. Um auf diesem Weg etwas mehr über das Schulwesen der letzten 100 Jahre in unserer Gemeinde zu erfahren und festzuhalten, möchten wir vor allem die alten Bewohner auffordern, mitzuhelfen.

DAS QUIZ

Das Quiz ist vor allem für die junge Generation gedacht. Erwachsene können sich ebenfalls beteiligen oder sollten bei der Suche nach der richtigen Beantwortung kräftig mitwirken.

AUFLÖSUNG

17 Schulgebäude sind – jeweils mit Nummern versehen – abgebildet. Alle Gebäude stehen in der Gemeinde Möhnesee. Das Bild Nr. 17 zeigt wohl das älteste noch vorhandene Schulgebäude.

Es gilt die Gebäude anhand der Nummern auf der vierten Seite dieses Blattes richtig einzuordnen. Ebenfalls ist die Straße bzw. der Platz anzugeben, wo das Gebäude steht.

Einsendetermin ist der 15. Februar 1984.

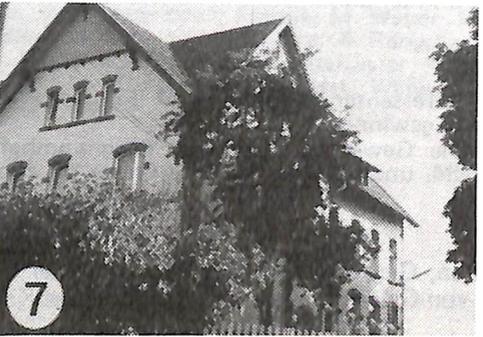
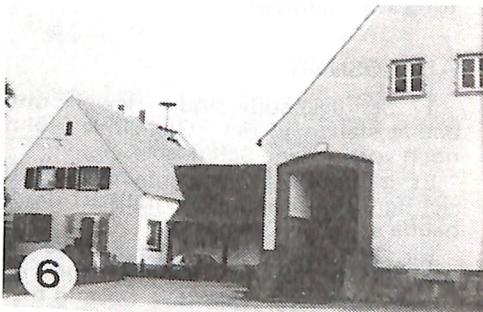
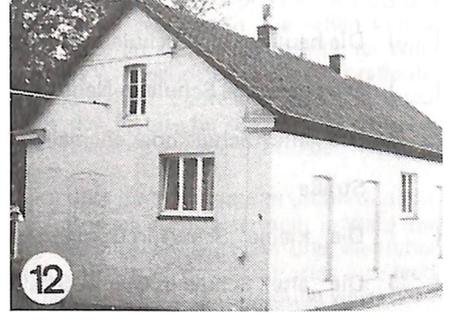
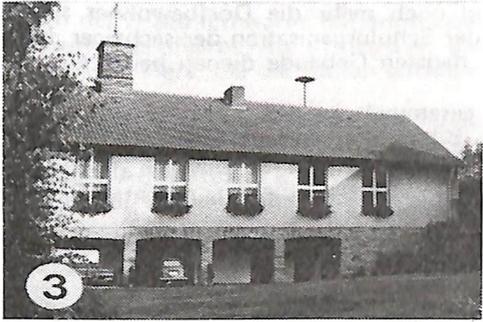
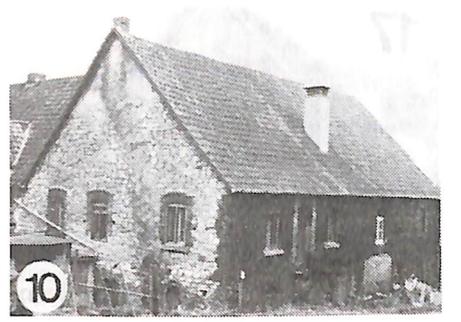
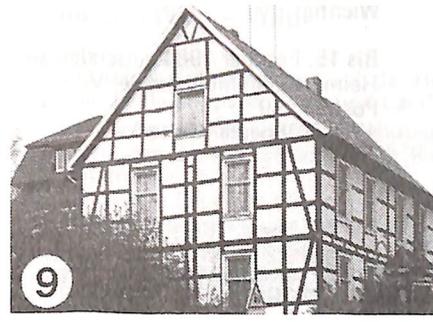
Bitte schreiben Sie die Auflösung auf eine Karte oder auf einen Briefbogen und sorgen Sie dafür, daß Ihre Lösung bis spätestens 15. Februar 1984 im Briefkasten (Heimatverein Möhnesee, Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke) eingegangen ist. Kinder und Jugendliche geben auch bitte ihr Alter an.

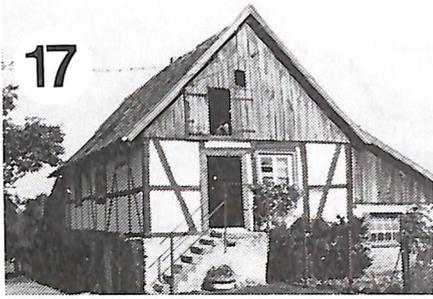
PREISE FÜR DIE GEWINNER

Es gibt eine Anzahl wertvoller und interessanter Preise (z.B. 1 Fotoapparat, 1 Fernglas, 1 Marschkompaß und Bücher) zu gewinnen.

Die richtige Auflösung des Quiz und die Gewinner werden im Programmheft des Heimatvereins Möhnesee, Sommer 1984, und über die örtliche Presse bis zum 15. April 1984 bekanntgegeben.

ANLAUFSTELLE für Bilder, Geschichten, Gegenstände, Informationen über die „Schule damals“: Franz Kuschel, Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möhnesee-Körbecke, Tel.: (02924) 7981





Wichtig:

Bis 15. Februar 1984 einsenden an
 Heimatverein Möhnesee e. V.
 Postfach 59
 4773 Möhnesee-Körbecke

Welches Bild gehört wohin, und wo steht das Gebäude?

- () Die „alte Schule in Völlinghausen, Straße
- () Die heutige Grundschule in Völlinghausen, Straße
- () Die ehemalige Schule in Neuhaus, Straße
- () Die „alte“ Schule oder ehemalige „Lehrerhaus“ in Körbecke,
 Straße
- () Die „kleine“ Schule in Günne, Straße
- () Die „alte“ Schule in Günne, Straße
- () Die heutige Schule in Günne, Straße
- () Die „alte“ Schule in Wippringsen, Straße
- () Die letzte Schule in Wippringsen, Straße
- () Die „alte“ Schule in Hewingsen, Straße
- () Die letzte Schule in Hewingsen, Straße
- () Die ehemalige Schule in Stockum, Straße
- () Die ehemalige Schule in Wamel, Straße
- () Die ehemalige Schule in Brüllingsen, Straße
- () Die ehemalige Schule in Echtrop, Straße
- () Die ehemalige Schule in Delecke, Straße
- () Die ehemalige Schule in Körbecke, Straße

Adresse:

(.....).....

PLZ

Bei Kindern und Jugendlichen Altersangabe:

Mensch – Wald – Wild

Seit seiner Gründung setzt sich der Heimatverein Möhnesee besonders nachdrücklich für die Belange von Natur und Landschaft ein:

- für die Ausweisung von Naturschutzgebieten,
- gegen den Landschaftsverbrauch für überzogenen Straßenbau und touristische Rummelplätze,
- für saubere Ufer und Wälder,
- gegen die Belastung von Mensch und Natur durch Flug- und Verkehrslärm,
- für ein verantwortungsbewußtes Verhalten der Waldbesucher,
- gegen die Auswüchse des Naturpark-Ausbaus,
- für die Förderung des Natur- und Waldverständnisses bei Einheimischen und bei Besuchern.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Heimatvereins Möhnesees haben stets den Menschen und die Natur gleichzeitig in den Blick genommen. Sie sehen keinen Widerspruch darin, Menschen an die Natur heranzuführen und gleichzeitig für Wildschongebiete zu plädieren und für ein nächtliches Wegegebot zu werben. Forstleute, Jäger, Biologen und Naturschützer sind stolz darauf, im Laufe der Jahre einige tausend Menschen etwas weiter für das Erlebnis der Natur, für die Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge und für das Verständnis für die Schutzbedürftigkeit der heimischen Lebensräume geöffnet zu haben.

Diese Haltung basiert auf der Überzeugung, daß die Menschen in unserem dichtbesiedelten Lande nicht nur rechtlich einen Anspruch zum Aufenthalt in Wald und Flur haben, sondern vielfach zur Wahrung des eigenen geistigen und seelischen Wohlbefindens zeitweilig des Erlebnisses der Stille und des Kontrastes zur technischurbanen Welt bedürfen. Die heute sichtbare verstärkte Hinwendung vieler Menschen zum Kreatürlichen und zum Teil sowohl zur wissensorientierten als auch zur ästhetischen Beschäftigung mit der Natur kann jedem, der sich um den Schutz von Natur und Umwelt bemüht, nur willkommen sein. Denn ohne die Aufgeschlossenheit weiter Bevölkerungskreise für die Natur und den Natur- und Umweltschutz werden die großen Herausforderungen unserer Zeit wie allen voran das katastrophale Waldsterben nicht gemeistert.

Daß mit jedem Waldbesucher ein gewisser Störfaktor in den Wald kommt, soll gar nicht bestritten werden. Daß jedoch durch kundiges und verantwortungsbewußtes Verhalten diese Störung auf ein Minimum reduziert werden kann und bei den Veranstaltungen des Heimatvereins auch tatsächlich reduziert wird, ist unbestritten und von ernst zu nehmenden Fachkennern auch nachdrücklich unterstrichen worden.

Ebenso wie der Mensch in unseren Städten nicht mehr in der Idylle früherer Jahrhunderte lebt und unter dem Streß des dichten Beisammenlebens, des Lärms und der Umweltgifte leidet, so leben auch Tiere und Pflanzen in unseren auf wirtschaftliche Nutzung ausgerichteten, vom Lärm der Tiefflieger erfüllten und von leider viel zu viel unwissenden und vielleicht deshalb undisziplinierten Besuchern gestörten Wäldern nicht mehr in ihrem früher einmal gewohnten arttypischen Lebensrhythmus. Die meisten Arten aber haben sich damit abgefunden; einige wenige wie das Rotwild– tun sich schwer dabei. Seinetwegen die Menschen aus den Wäldern fernhalten, ihnen das Naturerlebnis verweigern zu wollen und sie draußen vor im Streß der Ballungsgebiete und im Gedränge der touristischen Rummelplätze zu belassen, erscheint uns unverantwortbar. Aber seinetwegen gewisse Schonbezirke mit ständigem Wegegebot auszuweisen und damit Ruheazonen zugleich auch für allerlei andere Tierarten einzurichten, das fände durchaus das Verständnis und die Unterstützung zahlreicher um die Zusammenhänge wissender und verantwortungsbewußter Waldfreunde.

Und was hier über den Waldbesuch allgemein gesagt ist, das gilt auch für den nächtlichen Aufenthalt im Walde. Jedem Menschen sei das Erlebnis der Stimmung

des dämrigen und des dunklen Waldes gegönnt. Viele Wandergruppen, Schulklassen und Jugendbünde, aber auch einzelne Naturfreunde und —last not least— ungezählte Liebespärchen verdanken der stimmungsvollen Waldesnacht unvergeßliche Stunden und manches Kontrasterlebnis zur Hektik ihres Alltags. Mancher nächtliche Waldwanderer fand in solchen Stunden wieder zu sich selbst . . .

Hüten wir uns davor, den Waldfreunden die Abend- und Nachtwanderung — was rechtlich ohnehin unhaltbar ist— verbieten oder mit verbalen Kraftakten vermiesen zu wollen! Sowohl dem Menschen als auch der Natur ist es dienlicher, gleichzeitig sowohl für die verständnisvolle und erlebnisreiche Naturbegegnung als auch für den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur zu werben und möglichst viele Menschen für die Natur und speziell für den Wald und seine Erhaltung zu gewinnen.

Der Heimatverein Möhnesee jedenfalls wird sich durch einige jagdliche Schwarmgeister nicht beirren lassen und seine bislang erfolgreichen und anerkannten Aktivitäten zum Wohle des Menschen und der Natur, vor allem des Waldes fortsetzen und sogar noch verstärken. Dazu gehören die Waldbegehungen unter fachkundiger Anleitung ebenso wie ornithologische und botanische Exkursionen, Morgenwanderungen mit dem Erlebnis der erwachenden Natur ebenso wie Gänge durch den dämmerigen oder nächtlichen Wald. Wie bislang werden auch künftig erfahrene Fachleute, Förster, Naturschützer, Jäger und Biologen mit von der Partie sein und ihr Bestes tun: nicht zuletzt auch im Interesse der Jagd!

Die Kritiker der Arbeit des Heimatvereins sollten ihren Standpunkt besser noch einmal intensiver bedenken. Vielleicht gelangen sie dann doch noch zu der Erkenntnis, daß eine Zusammenarbeit weiterführt als die Pflege überflüssiger Querelen, die letztendlich am stärksten gerade dem schaden, dem sie allerdings zu betriebsblind zu dienen versuchen; dem Rotwild und der Jagd! Und das wäre in der Tat für beide schade!

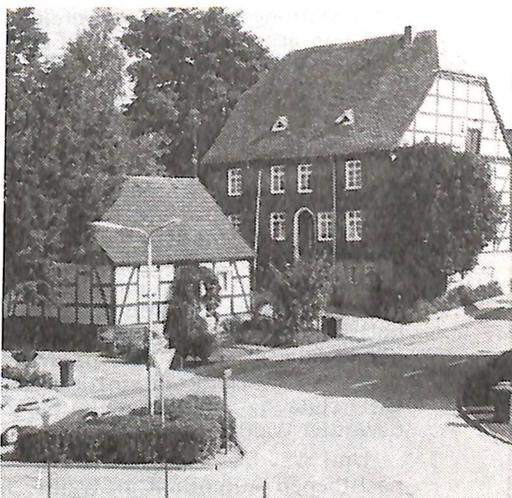
W. Stichmann

Dai Gäosebrauck un dai aollen Körbsken

Dai Gäosebrauck was wichtig,
dat woit me genau:
Seß Straoten kuemmet op iähne tau.
Dat is oin Bewuis, dat hai in oller Tuit
Bedeutunge har fүүr naoh un wuit. —
Et waor sagt, dat van dr Gäosebrauckquelle
Wiäge wiesen nao dr Drüggelter Kapelle,
dai froiher „Heidentempel“ waor nannt —
aollen Luien is dat nāo bekannt. —

Am Gäosebraucksäot, biu dai Aollen vertellt,
hät dai ollen Duitsken iähre Herzöge wählt.
In Kürbicke, säo konn me liäsen,
wāor an düeser Bieke de Kür frögger wäsen. —

Van dr Bieke, säo haor me in aoller Tuit,
stont dat Körbske Hochgericht nit wuit. —
Düt Hochgericht har frögger grätot Gewicht —
et stond nāo üöwer diām Sauster Gericht.



Dai Gäosebrauck hiät diän äölsten Namen
van allen Straoten, dai naohier kamen. —
Imme Säot was liuter Water te finnen,
säoviell, dat et konn op de Straote rinnen.
Dat gaf dann faker Schlamm un Morast —
dao wäören gärne Goise te Gast.
Daovan hiät dai Gäosebrauck suinen Namen,
bui allen bekannt, dai iut Körbke kamen. (Gäos-Goise—Gänse
Brauck-Bruch-Moor)

Düör Drois Ärdgrawen fläot dai Bieke int Graine
un ächter Kütters in de Maihne. —
Wai op me Göösebrauck as Junge woll gellen,
konn van Unnerduppen imme Ärdgrawen vertellen. —

Dai Fastaowendszug mochte teoist am Gäosebrauck haollen —
dao laipen tesammen dai Jungen un Aollen —
dao brächten se teoist iähre Spritzen an,
dann kämen dai annern Straoten dran. —

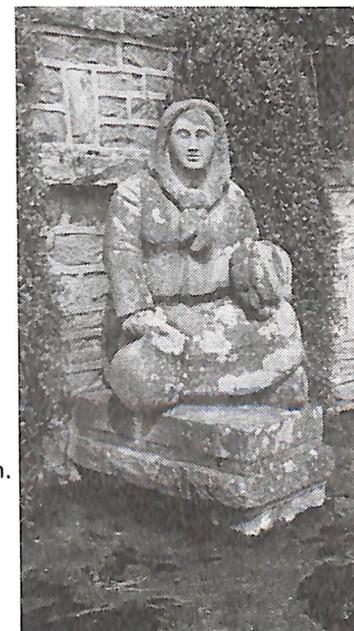
Dai Säot dennte Mesken un Vaih taum Dranke —
dat sall hui nāo sagt wäören, iähme taum Danke.—
Dat Water vamme Säot dat mochte viell däogen —
daovan harren dai Mesken säo blanke Äogen
un säo schoine räoe Backen; —
sai hantieren nit met Schminke un Lacken.

Nit wuit vamme Säot unner aollen Linnen
konn „Esau“ äok suine „Rebekka“ finnen; —
of daobui äok Kamoile waorn sichtet,
wärd van dr Chronik nit berichtet. —

Äpkes har dai Zirkus op Schütten Huowe —
dai lockern mannig Blage iut dr Stuowe.
De Luie stönnten bit op de Straoten —
dai wäören aowends van Piärren un Wagen verlaoten.

Op düeser Straote un op viellen
konnen de Blagen daomaols nāo Blinne Kauh spielen.
Dao wäören dai Straoten — Gott sui Dank —
nāo nit vull van Benzigestank. —

De Luft was nāo reine — de Luie tefrien —
sai wäören nāo fruomm un konnen nāo bien.—
Oiner help diām annern, wann hai in Näot —
keiner was verlaoten im Liäwen un Däot!



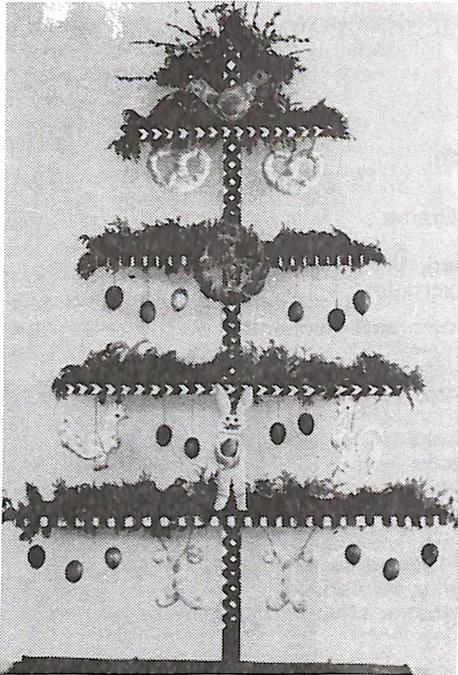
Offenbar wußte man früher
den Wert eines natürlichen
Brunnens besser zu schätzen.

In düesen Dagen, bao ues dai Gemeinderaot „einstimmig“ dat schoinste un äöll-
Stücksken van Körbke, diän aollen Gäosebrauck metsamt diām ursprünglichen Gä-
osebraucksäot kaputt maken well, dao lutt düt Gedicht, dat vamme aollen Körbs-
ken Paohlbürger stammet, äne „Schwanengesang.“

Sall ues bläöß oiner vertellen, dai aollen Körbsken wäören inverstaohn met diām,
wat dai op me Amte dao iuthecket.

(Kreuzungen und Ampeln, wie Meschede sie baut, gehören sich nicht für einen
Erholungsort — bevor auch nur einer vom Gemeinderat die Hand dafür hebt, sollte
er nach unserem Nabarort Bremen fahren und sich ansehen, was Meschede da ange-
richtet hat!)

Jupp Balkenhol



Ostereier – Osterbrauchtum

Vom 14. bis zum 23. April 1984 plant der Heimatverein Möhnesee im Künstler-Museum in Körbecke eine Ausstellung: „Ostereier und Osterbrauchtum.“ Ziel der Ausstellung ist es einerseits, altes Osterbrauchtum original vorzustellen. Dazu gehören sowohl die bunt bemalten Ostereier aus aller Welt als auch Palmstöcke, Ostergebäck und Ostergebilde sowie vielerlei andere Dinge, die in Vergessenheit zu geraten drohen. Andererseits aber soll auch dazu angeregt werden, altes Osterbrauchtum wieder neu zu beleben und weiterzuentwickeln. Die schönsten Ostereier heimischer „Künstler“, sowohl solche von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen sollen ebenfalls mit ausgestellt werden. Dabei ist zugleich ein Überblick über die vielen verschiedenen Techniken eingeplant, in denen Ostereier gestaltet werden können.

Um möglichst viele Mitglieder und weitere Mitbürger für das schöne Hobby zu gewinnen, Ostereier und Osterbrauchtum zu gestalten, beginnt bereits im Januar die Vorbereitungsphase, an der sich jedermann beteiligen kann. An besonderen Bastelabenden werden die verschiedenen Techniken zur Gestaltung von Ostereiern vorgestellt und eingeübt, obendrein auch Techniken zum Färben mit Naturfarben. Das Flechten der Weidenkörbe und das Binden der Palmstöcke in der hieszulande überlieferten Art werden ebenfalls wieder auf dem Programm stehen. Schließlich werden Anregungen für moderne Ostersträuße und -dekorationen gegeben. Otto Mantel wird erläutern, wie man eine Osterkerze selbst gießen kann.

Aus diesen Aktivitäten unserer Mitglieder und Gäste, dazu aus den Arbeiten der heimischen Grundschulen, der Hauptschule, aber auch Soester Schulen, werden so viele schöne und interessante Dinge hervorgehen, daß sich daraus zweifellos ein sehr vielseitiger Ausstellungsteil ergibt. Am Ende der Ausstellungszeit werden die von den Besitzern dafür freigegebenen kleinen „Meisterwerke“ meistbietend versteigert. Der Erlös wird für die karitative Arbeit der beiden Kirchen zur Verfügung gestellt.

Unabhängig von der Teilnahme an den im Januar 1984 beginnenden Veranstaltungen werden alle Freunde österlichen Brauchtums, die dieses Vorhaben des Heimatvereins durch Ausleihe „alter Schätze“ oder durch praktische Hilfe unterstützen möchten, gebeten, möglichst frühzeitig Kontakt mit Ursula Stichmann-Marny, Engernweg 2, Körbecke (Tel.: 76 60), aufzunehmen.

Heimatchronik aus dem Sommerhalbjahr 1983

- 27. 3. 83 Die Drüggelter Kapelle erwies sich wieder einmal als hochgeschätzter Konzertsaal. Großen Erfolg hatte das erst vor kurzer Zeit von Professor Karsten Behrmann gegründete Detmolder Blockflötenquartett bei seinem Konzert in Drüggelte. Der Gruppe gehört auch die Soesterin Elisabeth Delker an.
- 06. 4. 83 Bürgermeister Alois Schoppe wurde wegen seiner Verdienste als Kommunalpolitiker durch Landrat Georg Erich das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
- 15. 4. 83 Am heutigen Freitag fand der erste Wochenmarkt am Möhnesee statt. Auf dem Marktplatz in Körbecke, sozusagen unter Aufsicht des Kirchturmes von „St. Pankratus“, entwickelte sich ein durchaus echtes Wochenmarkttreiben.
- 29. 4. 83 Am Samstagmittag fand in der Körbecker Möhneseehalle die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Soest im Landesjagdverband NRW unter Leitung seines Vorsitzenden Elmar Graf von Plettenberg statt. U. a. wurden dabei von ihm mehrere Jäger mit der Verdienstnadel des Landesjagdverbandes in Bronze ausgezeichnet.
- 01. 5. 83 Traditionsgemäß wurden auch in diesem Jahr am Vormittag des 1. Maifeiertages zahlreiche Wanderer und Spaziergänger im Bereich des „Heinrich-Lübke-Hauses“ auf der Günter Hude von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Möhnesee und dem Fanfarenzug Möhnesee-Günne mit beifallsbedachten Darbietungen zu einem längeren Verweilen angehalten. Zuvor war im „Heinrich-Lübke-Haus“ ein Gottesdienst gefeiert worden, der unter dem Motto „Arbeit ist mehr als Lebensunterhalt“ stand.
- 14. 5. 83 Am Samstag fand auf dem Pankratus-Platz in Körbecke der alljährlich wiederkehrende Geranienmarkt statt.
- 17. 5. 83 Die Bevölkerung des Möhne- und Ruhrtales gedachte der Sperrmauerkatastrophe vor 40 Jahren. Zu einem tief beeindruckenden Erlebnis für die Teilnehmer wurde der u. a. von den Heimatvereinen Niederense und Möhnesee mitgestaltete Gedenkgottesdienst am Mahnmal des zerstörten Klosters Himmelpforten. Im Restaurant Seehof eröffnete Bürgermeister Schoppe eine Ausstellung „Dokumente der Möhnekatastrophe.“
- 22. 5. 83 Die schon am 27. Mai vorigen Jahres vom Rat der Gemeinde Möhnesee einstimmig angenommene Patenschaft über die 2. Batterie des FlaRak-Bataillons 21 in Möhnesee-Echtrop wurde jetzt in einem großen festlichen Rahmen anlässlich des Festaktes zur Patenschaftsübernahme auf dem „Pankratusplatz“ in Körbecke vollzogen.
- 07. 6. 83 Am heutigen Dienstag fand im „Klusenhof“ in Körbecke die Jahreshauptversammlung des Gemeindefortsportverbandes Möhnesee statt, der rund 1600 Mitglieder zählt. Diesem Verband gehören an: SpVg. Möhnesee, SuS. Günne, SV. Völlinghausen, Tennisclub Möhnesee, Sportschießclub Büecke und der Regatta- und Fahrtenseglerclub Möhnesee. Der Yachtclub Westfalia Arnsberg ist assoziiertes Mitglied.

11. 6. 83 In diesen Tagen kam im Hochbauausschuß des Kreises Soest u. a. auch der Bismarck-Turm kurz zur Sprache, für dessen Freigabe als Aussichtsturm für die Öffentlichkeit der Heimatverein Möhnesee schon seit Jahren eintritt. Es wurde aber leider nicht über die Freigabe diskutiert, sondern lediglich über einzubauende Alufenster, damit die dort von der Bundespost untergebrachte Funkeinrichtung nicht gefährdet wird.
13. 6. 83 Annemarie Eberhardt übernahm als Bereitschaftsführerin den Schlüssel zu dem neuen Bereitschaftsraum für das Deutsche Rote Kreuz in der Möhneseehalle.
23. 6. 83 Wegen seines hohen Zuschußbedarfes bestehen für das Schullandheim des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe am Südrandweg des Möhnesees große Probleme. Es soll aber bei zu senkenden Unterhaltskosten unter allen Umständen versucht werden, dieses Jugendheim für Blinde, Gehörlose, Sehbehinderte, Schwerhörige und psychisch kranke Kinder zu erhalten.
01. 7. 83 Der Verkehrsverein Möhnesee brachte einen neu aufgelegten Veranstaltungskalender für die Urlaubszeit heraus, der den Gästen und Einheimischen in seiner Dreiteilung West, Mitte und Ost eine bessere und schnellere Orientierung bringen soll.
02. 7. 83 Der sich bisher in einem wenig erfreulichen Zustand darbietende freie Platz an der ausgebauten Kreuzung der B 229 und B 516 in Delecke (ehemals Hotel Summermann) soll in Zukunft als Baugelände für 30 Häuser dienen.
12. 7. 83 „Haus Delecke“ wird nicht abgerissen. Welche Funktion dem Gebäude zugedacht wird, steht noch nicht fest.
05. 8. 83 Den 1. Preis des diesjährigen, in der Zeit zwischen dem 11. und 30. 7. von der Gemeinde Möhnesee ausgeschriebenen Blumenschmuckwettbewerb gewann die Familie Kleff-Kissmann aus Körbecke, Platz 2 belegte Horst Weber, Wamel, und Platz 3 Helmut Menke, Körbecke.
10. 8. 83 Sang- und klanglos wurde am heutigen Tage um 10.30 Uhr nach 14-monatiger Sperrung der Stockumer Damm für den Verkehr freigegeben, nachdem er in erheblich kürzerer Zeit als vorgesehen, für 7,5 Millionen DM in den jetzigen Ausmaßen erneuert wurde. Das schon zuvor im Juli ausgiebig gefeierte Richtfest ersetzte die Einweihungsfeier.
17. 8. 83 Das Obergeschoß des Verkehrsamtes soll in Kürze umgebaut werden, damit einige Abteilungen von der Verwaltung der Gemeinde Möhnesee dort untergebracht werden können. Eine räumliche Erweiterung des jetzigen Verwaltungsgebäudes wird für spätere Zeit nicht ausgeschlossen.
27. 8. 83 Vierzehn Tage weilten polnische Kinder auf Einladung des Kreises Soest im Feriendorf Wamel. Voll des Lobes und des Dankes machten sich die Kinder wieder auf den Weg in die Heimat Polen.
27. 8. 83 Als problematisch muß die Entscheidung des Kreises Soest angesehen werden, das Feriendorf gerade in einer Zeit zu veräußern, in der für viele Familien ein Urlaub nur möglich ist, wenn preisgünstige Angebote zur Verfügung stehen. Mit dem Verkauf des Feriendorfes Wamel würde eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Einrichtung zur Familienerholung aufgegeben.
08. 9. 83 In der Sitzung des Gemeinderates stellte die FDP-Fraktion den Antrag, am Möhnesee-Ufer ein geeignetes Gelände für FKK-Anhänger auszuweisen.
10. 9. 83 Am Wochenende ging das 12. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes in der Möhneseemetropole Körbecke über die Bühne. Diese Bühne bildete dabei das gesamte Dorf, durch dessen Straßen sich am Sonntagnachmittag ein mehrstündiger, imposanter Schützenzug bewegte, in dem 113 Königspaare und Blaskapellen, zahlreiche Spielmannszüge sowie tausende Schützenbrüder und Schützenschwestern in ihren sehenswerten Festtagskleidern mitmarschierten. Bundesschützenkönig und somit Regent über 150 000 Sauerländer Schützen für die drei nächsten Jahre wurde Uwe Schwark aus Stockum.
17. 9. 83 Über das Projekt „Museumsdorf“ Völlinghausen, das scheinbar urplötzlich in der Öffentlichkeit auftauchte, ist im Laufe des Sommers allerorten viel diskutiert und geschrieben worden. Jetzt kann man dieses Projekt wohl als erledigt betrachten.
20. 9. 83 Das alte Schulgebäude in Körbecke auf der Ecke Küerbiker Straße / Berlinger Weg, welches in späteren Jahren vielen Lehrerfamilien als Wohnhaus diente, ist nun endgültig dem Erdboden gleichgemacht worden. Alle Bemühungen, dieses Fachwerkgebäude in irgendeiner Form zu erhalten, auch das letzte Einschalten des Landeskonservators, konnten das traurige Schicksal dieses Hauses nicht abwenden. Der Abriß des Gebäudes veranlaßt wiederum zu der Frage nach der Gestaltung des Gänsebruchs innerhalb des „staatlich anerkannten Erholungsortes.“
28. 9. 83 Der Planungsausschuß der Gemeinde Möhnesee empfiehlt dem Rat, dem Bau eines insgesamt fünfstöckigen Hotels mit u. a. 80 Betten und Tiefgarage für 53 PKW auf dem Grundstück des ehemaligen Westfälischen Hofes zuzustimmen. – Wohin zielt die Konzeption für den Fremdenverkehr am Möhnesee? 1983: Aufgabe des Feriendorfes Wamel, Schließung des Hotels Haus Delecke, „Betriebsruhe“ im Haus des Gastes . . .
29. 9. 83 Das neue Teilstück des Haarweges zwischen Echtrop und der Landstraße 856 ist am Donnerstag dem Verkehr übergeben worden. Ein Schritt zur Verlegung der B 516 auf die Haar.

Heinz Wittkamp

FLUGLÄRM

Seit April dieses Jahres gibt es in der Gemeinde Möhnese eine neue Qualität von Fluglärm. Besonders betroffen sind die Bewohner des künftigen Kurortes Körbekke.

Es handelt sich um Lärm von Flugzeugen, die in zeitlich versetzten Intervallen die Radarstellung der Bundeswehr auf der Haar zu Übungszwecken – wie vermeldet wurde – anfliegen.

Es entsteht dabei ein Geräusch, das nicht wenige Bürger an schlimme Erlebnisse im letzten Krieg erinnert. Interventionen des Heimatvereins, diese Lärmquelle zu beseitigen, die zwischenzeitlich bei verschiedenen Stellen unternommen wurden, blieben bisher ohne Erfolg. Noch in der letzten Septemberwoche konnte man gleich zwei Flugzeuge beobachten, die ihre üble „Lärmübung“ zum besten gaben.

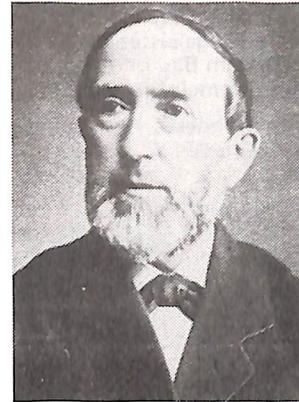
Wir können in jedem Fall darauf hinweisen, daß die Bundeswehr in all den Jahren zuvor offensichtlich ohne derartige „Flug-Lärm-Übungen“ ihren Auftrag erfüllen konnte. Die im Monat Mai eingegangene Partnerschaft zwischen der Gemeinde Möhnese und dem Flugabwehrregiment in Echtrup sollte nicht dazu führen, daß Unangenehmes von vornherein zu Lasten der Bewohner „unter den Teppich gekehrt“ wird.

Alle diejenigen Bewohner, die sich ihre Leidensfähigkeit bezüglich dieses Fluglärms nicht weiterhin von einigen Militärs testen lassen wollen, sind aufgefordert, dies den Verantwortlichen mitzuteilen. Telefonate und Briefe an die Bundeswehr in Echtrup, die Gemeindepolitiker und die Presse sorgen dafür, daß das Eisen im Feuer bleibt.

Wenn das trotz alledem nicht wirkt, bleibt nur der Weg, den Prof. Dr. Harald Bartl von der Universität Frankfurt, Experte für Reise- und Fremdenverkehrsrecht, geraten hat. Die Fremdenverkehrsgemeinde Möhnese sollte auf eine gerichtliche Entscheidung mit Schadensersatzforderung an die Bundesrepublik Deutschland hinwirken. Das Gericht müßte entscheiden, daß sich die gleichzeitige Nutzung einer Landschaft als Erholungs- und militärisches Flugübungsgebiet gegenseitig ausschließt.

Otto Mantel

Hinweise auf Neuerscheinungen



Wenn man heute noch dem schwerfälligen Hofschulzen und pffiffigen Händler, dem verschmitzten Küster und schrulligen Pastörken, einem flotten Musikanten oder einem liebenswürdig-geschwätzigem „Moi-erken“, eben Helden, die eigentlich Käuze sind, begegnen will, dann muß man Friedrich Wilhelm Grimme durch seine Welt folgen: in den „Ausgewählten Werken“, herausgegeben und erläutert von Giesela Grimme-Welsch, verlegt bei Aschendorff in Münster, entdeckt eben jeder Leser etwas.

Der beinahe 60 Jahre alt gewordene Dichter (1827-1887), zu Recht unvergessen als der „Sauerlanddichter“, zu Unrecht bisher kaum bekannt als bedeutender Vertreter der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, hat ein umfangreiches Werk hinterlassen: sensible Liebes- und Naturlyrik, spannungsvolle Balladen und Romanzen, schalkhafte Spruchweisheiten, Dialektswänke und plattdeutsche Komödien, Erzählungen aus dem Volksleben und liedhafte Kompositionen, erregende Selbstzeugnisse in Briefen, Landschaftsschilderungen, volkskundliche und botanische Darstellungen, ja Gedanken über die Poesie. Dichter, Komponist, Briefschreiber und Wissenschaftler war Friedrich Wilhelm Grimme. Dem wird die Biographie, die literaturgeschichtliche Einordnung, die Erläuterung der Auswahl, ein vollständiges Werkverzeichnis und ausführliche Literaturangaben, 35 Abbildungen aus dem Lebensbereich sowie zahlreiche Handschriftproben auf 882 Seiten im Leineneinband gerecht, für die ein Preis von 78,00 DM nicht überzogen zu sein scheint.

Ferdy Fischer

HERBST
Schauen möcht' ich, immerzu schauen
hin über Felder, Wiesen und Auen;
wo immer der Herbst in seiner Pracht
mir von Gold überhaucht entgegenlacht.

So eine herrliche Farbensinfonie,
so wunderbar und voll Harmonie,
da ist jeder Busch wie Strauch und Baum
in seiner Buntheit ein Märchentraum.

Kein Lüftchen rührt die Blätter an,
daß der See sie widerspiegeln kann.
Es ist so ruhig, andächtig still,
als ob die Natur gar nicht atmen will.

Es ist, als ob ein stummes Gebet
zu Gott in den blauen Himmel geht!
All diese Schönheit, die DU gemacht!
Warum vergeh'n wir in der Winternacht? Antonie Leinweber

Mit freundlicher Genehmigung entnommen dem in Kürze erscheinenden Gedichtbändchen „Auf dem Weg“

DIE MÖHNEKATASTROPHE 17. MAI 1943
40 JAHRE DANACH

Der Heimatverein Niederense hat mit dem 46 Seiten umfassenden Bändchen einen bemerkenswerten Beitrag zur Geschichte des Möhnetales geleistet. Der mit historischen Aufnahmen illustrierte Text befaßt sich u. a. mit dem Bau und der Zerstörung der Talsperre, sowie mit der Geschichte des Klosters Himmelpforten.

Bezugspreis 3,00 DM beim Vertriebsdepot des Heimatvereins Möneseesee, 4773 Möneseesee-Günne, Zur Hude 9.

Wenn sich Ihre Adresse ändert, dann teilen Sie uns das bitte mit, damit Sie auch künftig das Programm rechtzeitig erhalten.

Adressen- und Kontoänderungen melden Sie bitte an den Heimatverein Möneseesee e. V., Postfach 59, 4773 Möneseesee-Körbecke.

Wenn Sie für eine der nächsten Veranstaltungen eine Mitfahrgelegenheit suchen, rufen Sie am besten eines der Vorstandsmitglieder oder die Kontaktperson Ihres Ortsteiles an.

Die Adressen sind auf der vorletzten Seite dieses Heftes ausgewiesen. Es findet sich immer eine Lösung.

Haben Sie schon . . .

Ihre Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf den Heimatverein Möneseesee aufmerksam gemacht? Auch sie können Mitglied werden.

Laden Sie sie zur nächsten Veranstaltung ein.

Aufnahmescheine und Programmhefte sind bei jeder Veranstaltung erhältlich.

Mitglieder, die dem Heimatverein keine Ermächtigung zum Bankeinzug des Jahresbeitrages erteilt haben, sollen den Jahresbeitrag laut Satzung bis zum 1. April des laufenden Jahres ohne besondere Aufforderung auf das Konto der Sparkasse Möneseesee, Kontonummer 552 844, BLZ 414 514 85 überweisen.

Wenn der Beitrag trotz dieses Hinweises, der jeweils im Sommer- wie im Winterprogrammheft erfolgt, nicht bis zum 15. November des laufenden Jahres entrichtet ist, erlischt die Mitgliedschaft.

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Otto Mantel 02924 / 7380

Zur Hude 9, 4773 Möneseesee-Günne
Prof. Dr. Wilfried Stichmann 02924 / 7660

Engernweg 2, 4773 Möneseesee-Körbecke
Franz Kuschel 02924 / 7981

Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möneseesee-Körbecke
Hans Wieschmann 02931 / 6335

Niedereimerstraße 67, 5760 Arnsberg-Niedereimer

KASSENWART

Fritz Schwarzkopp 02924 / 422
Seeblick 1, 4773 Möneseesee-Körbecke

SCHRIFTFÜHRER

Karl Bohlemann 02921 / 4690
Briloner Straße 8, 4770 Soest

ERWEITETER VORSTAND

ARBEITSKREIS GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift 02924 / 5531

4773 Möneseesee-Günne
Adolf Böhrner 02924 / 284

Am Linnenbrai 3, 4773 Möneseesee-Körbecke

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol 02924 / 5190

Am Linnenbrai 7, 4773 Möneseesee-Körbecke
Josef Schrage 02924 / 363

Bahnhofstraße 12, 4773 Möneseesee-Wamel

JUGENDARBEIT

Christoph Gebauer 02925 / 2733

Luerwald 9, 4773 Möneseesee-Völlinghausen

DOKUMENTATION / VEREINSKASTEN

Heinz Wittkamp 02924 / 1040

Gotenweg 17, 4773 Möneseesee-Körbecke

WANDERWART

Franz Mühlenberg 02924 / 345

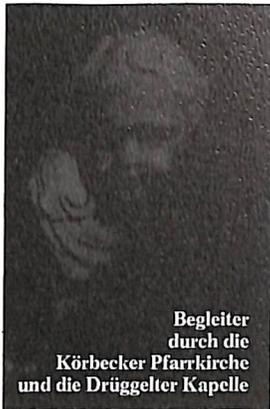
Im grünen Winkel, 4773 Möneseesee-Körbecke

KÜNSTLERKONTAKTE

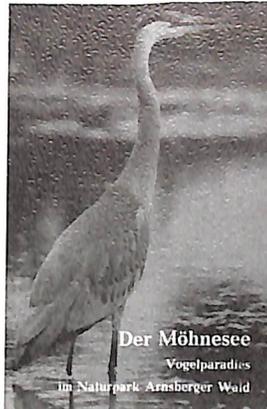
Gabriele und Helmut Winkin 02924 / 7513

Gotenweg 6, 4773 Möneseesee-Körbecke

Schriftenreihe des Heimatvereins Mönesee



Heft 1



Heft 2



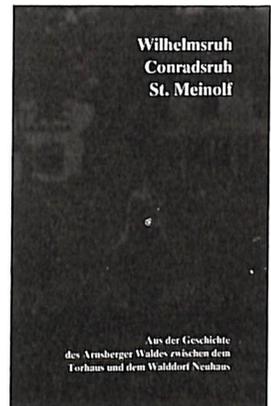
Heft 3



Heft 4



Heft 5



Heft 6

BESTELLSCHEIN

Heimatverein Mönesee e. V., Vertriebsdepot: 4773 Mönesee-Günne, Zur Hude 9,
(Heinrich-Lübke-Haus)

Preis je Exemplar 3,00 DM, Konto: Sparkasse Mönesee 552 844

Ich / wir bestelle(n) : Exemplare Heft 1 Körbecker Pfarrkirche / Drüggelter Kapelle
..... Exemplare Heft 2 Der Mönesee als Vogelparadies
..... Exemplare Heft 3 Heiligenhäuschen und Wegkreuze
..... Exemplare Heft 4 Die Mönnetalsperre
..... Exemplare Heft 5 Erzählungen vom Mönesee
..... Exemplare Heft 6 Wilhelmsruh / St. Meinolf

Adresse:

Telefon: Unterschrift: